

# **Aus der Serie "Doktorarbeiten mit methodischen Mängeln": Max und Murat**

**Beitrag von „Jens\_03“ vom 25. Juli 2018 22:38**

Nein, aber MD/SD sind meiner Kenntnis nach bei ordinalskalierten Auswertungen nicht zulässig. Mal werden, laut Paper, die Probanden mit einem Aushang und durch persönlichen Kontakt rangeholt, dann wieder nur durch persönlichen Kontakt. Max. 50 Leute pro Kohorte sind nicht gerade viel und erklären die sehr geringen Unterschiede. Zumal die in der Welt falsch zitiert sind. Der Unterschied zwischen 1,87 und 2,03 sowie 3,64 und 4,15 ist nicht sehr groß (<https://www.frontiersin.org/files/Articles...-00481-t001.jpg>). Gehen wir von den Erkenntnissen der Sozialforschung aus, dann ist der Unterschied zwischen der 1,0 und der 4,4 geringer als der zwischen der 4,4 und der 4,5 - das eine ist "bestanden", das andere ist "durchgefallen". Alles Punkte, die man berücksichtigen muss. Und das ist hierbei nicht geschehen.

Und eine gewisse Form von Notenschlüssel wird jeder im Kopf haben - bedingt durch die vorhandenen Vorerfahrungen.